



Öffentliche Berichtsvorlage

Vorlagen-Nr.:	275/2004
Dezernat II	
Federführung:	60 - Planung, Bauordnung, Verkehr
Produkt:	60.01.01 Stadtentwicklungsplanung
Datum:	01.09.2004

15.09.2004	Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	Kenntnisnahme
Top:	Bemerkung:	

Betreff:
Studentenwettbewerb Rastplatz Innenstadt

Sachverhalt:

2000/2001 führte die GMA Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH, Köln, eine Befragung zur Attraktivität der Innenstadt durch. In den durchgeführten Befragungen der Bürger, Einzelhändler sowie der Dienstleister und Gastronomen wurden Verbesserungsvorschläge gesammelt, die zur Attraktivitätssteigerung des Stadt- und Straßenbildes in der Stadt Coesfeld geprüft werden sollten. Zentrales Thema der drei Befragungen war eine Belebung des Marktplatzes. Darüber hinaus wünschten sich die Befragten eine stärkere Begrünung, eine intensive Pflege der Grünanlagen sowie mehr Sitzplätze, u.a. im Bereich der Außengastronomie. Damit wird deutlich, dass die Befragten insbesondere Handlungsbedarf in der Aufwertung der Coesfelder Innenstadt sehen, speziell zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Einkaufsatmosphäre.

Diese Aufgabe wurde in intensiven Gesprächen zwischen dem Stadtmarketingverein und der Stadt im Rahmen des Arbeitskreises „Öffentlicher Raum“ diskutiert. Gemeinsam wurde entschieden, dass für die Behebung der oben angesprochenen Gestaltungsmängel eine maßgeschneiderte Lösung für Coesfeld gesucht wird. Diese Lösung soll im Rahmen eines Studentenwettbewerbes gefunden werden. Zum Wettbewerb werden die Universität Essen, Fakultät Landschaftsplanung und die Fachhochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur aufgefordert. Zentrales Anliegen des Studentenwettberbes ist die Kooperation mit Coesfelder Firmen, um somit umsetzungsfähige Konzepte zu entwickeln. Für den Wettbewerb wurde folgende Aufgabenbeschreibung entwickelt:

Aufgabe

In Coesfeld soll die Fußgängerzone zukünftig durch flexible Begrünungen weiter aufgelockert werden. Dieses Ziel verfolgen sowohl die Stadt als auch die örtlichen Einzelhändler seit geraumer Zeit. Allerdings verhinderten wirtschaftliche Zwänge und bauliche Schwierigkeiten bisher die Umsetzung der vorgeschlagenen Planungen. Als größtes Hemmnis für eine dauerhafte Begrünung erwies sich die vorhandene unterirdische Infrastruktur (Ver- und Versorgungsleitungen, Tiefgarage etc.) sowie die fehlende Flexibilität von dauerhaften Begrünungen.

Zielsetzung des Wettbewerbes ist die Erarbeitung eines städtebaulichen Konzeptes zur Gestaltung der Fußgängerzone und des Marktplatzes sowie die Entwicklung eines geeigneten Modells eines mobilen Pflanzkübels mit Bank und Papierkorb – den Rastplatz Innenstadt. Diese mobilen Einheiten sollten je nach Konzept auch zu Gruppen zusammengestellt und mit geringem Aufwand versetzt werden können.

Die Aufgabe im Einzelnen:

1. Städtebau

Im Rahmen des städtebaulichen Konzeptes sollen die Bereiche in der Innenstadt aufgezeigt werden, die für die Besetzung mit den Gestaltungselementen in Frage kommen. In mehreren Varianten sollen für den Marktplatz Gestaltungskonzepte entwickelt werden. Dies sollten mindestens sein: Alltag (inkl. Marktnutzung), Großevent (Nutzung der Gesamtfläche) und Kleinevent (Nutzung eines kleineren Teils des Marktplatzes der gesondert abgetrennt wird).

2. Modell Coesfeld

Der zweite Teil der Wettbewerbsaufgabe ist die detaillierte Ausarbeitung des Modells „Rastplatz Coesfeld“. Für den Wettbewerb konnten Coesfelder Firmen gefunden werden, die als Fachberater im Rahmen eines Zwischenworkshops den Teilnehmern Empfehlungen zu Konstruktion, Materialien und Wirtschaftlichkeit der Konzepte geben können. Die Beratung erfolgt in den Bereichen Beton, Stahl und Holz. Eine Kombination der Materialien ist denkbar. Der Rastplatz Innenstadt sollte aus folgenden Grundelementen bestehen:

Pflanzkübel (Fragestellung insbesondere: Material, Bepflanzung, Transportmöglichkeit, Witterungsbeständigkeit, Bewässerung, Kosten)

Papierkorb (Fragestellung insbesondere: Material, Pflege, Kosten)

Sitzbank (Fragestellung insbesondere: Material, Reinigung/Pflege, Kosten)

Für den Wettbewerb wird eine Wettbewerbssumme in der Höhe von insgesamt 3.000 Euro ausgeschrieben. Diese Summe wird zu je einem Drittel durch den Fachbereich Planung, Bauordnung, Verkehr, den Stadtmarketingverein sowie durch die Wirtschaftsförderung abgedeckt.

Die Ergebnisse des Wettbewerbes sollen im Januar 2004 im Ausschuss Umwelt, Planen Bauen vorgestellt werden.